**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

Heft: 30

**Buchbesprechung:** Litteratur

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Manden. Beim Ansegen von Wandbekleibungsplatten wird in den meisten Fällen die ganze Ruckseite der Platte mit Mörtel überzogen und bann die Platte an die Wandfläche angedrückt. Diefes Berfahren ift, wie die Thonindustrieztg. S. 278 ausführt, jedoch weder rationell noch sparfam, benn bie Mörtelmaffe wird beim Unseten theilweise nach ben Seiten hingebrückt, theils aber in Folge bes eigenen Bewichtes fich nach unten ziehen und badurch die angesetzte Platte aus ihrer Richtung druden, so daß häufig die Arbeit mehrmals gemacht werben muß. Sehr zwedmäßig ist die Art und Beise, wie bie Plattenarbeiter ber Saargemünder Werke arbeiten. Mauer sowohl, wie bie Blatten, werden gut angenäßt, bann wird die anzusepende Platte an den beiden Kanten, welche bie fenkrechten Fugen bilden, mit einer 3 bis 4 Centimeter breiten Mörtelleifte versehen; in die Mitte ber Blatte fomohl, wie auch an die horizontalen Kanten fommt fein Mörtel. Die Platten werben reihenweise nach ber Schnur gestellt und mit der Sand fanft angedrückt; ift eine Reihe geftellt und ber Mörtel angezogen, so wird der hohle Raum zwischen Wand und Plattenhinterseite mit dunnem Cement ober Gips= mortel vergoffen. Berfuche haben bargethan, bag biefe Ur= beitsmethobe nicht nur billiger ift als bie allgemein übliche, fonbern auch die Berbindung durch die dunne Bugmörtel= schicht weit inniger erfolgt, als burch den steifen, meistens schon abgebundenen Mörtel nach alter Methode. Um besten ift es, wenn zwei Mann bie Urbeit ausführen, ber eine näßt bie Platten und ftreicht die Mörtelleiften auf, ber andere Arbeiter näßt die Wand und fest die Blatten an und vergießt die Fugen. In zehnftundiger Arbeitszeit konnen er= fahrungsgemäß zwei Arbeiter 25-30 Quabratmeter unbemufterte Blatten ansegen, verzierte QBandbekleidungsplatten natürlich weniger.

Urfache des Abblätterns der Glafur bei Biegeln, Formsteinen zc. In ber D. Baugem. Btg. wirb, wie wir bem Sprechfal S. 368 entnehmen, aus München geschrieben: Auf einem hiefigen Bau, auf welchem eine größere Quantität glafirter Steine Bermendung fand, hatte man Belegen= heit zu beobachten, in welcher Weise eine an und für sich gute Glafur zum Abblättern gebracht werden fann. Bei einem Baumerke murde das Gewölbe mit glafirten Ziegeln bekleibet. Nach Fertigstellung bes Wewölbes wurde basselbe mit Cementbeton abgeglichen und bann fofort mit einer Ifolirschicht aus Asphalifilz abgebeckt. Ohne Zweifel ist boch nun in bem Bewölbe, in ber Betonschicht eine Menge Baffer enthalten und bei bem naffen Wetter mahrend ber Ausführungszeit war an ein Trodnen gar nicht zu benten. Das Gewölbe sowohl wie die Widerlager sind seitlich ebenfalls mit glasirten Steinen befleibet. Da bas Bauwert nun nicht gegen ftarken Frost zu schützen ift, so durfte ber Rall ein= treten, daß bei einem ftarten Frofte das eingeschloffene Waffer die Glasurdede abwirft. Bu bemerken ift noch, daß das Bewölbe mit Cement gemauert ift, jo bag ein Entweichen bes Waffers burch die Fugen nicht ftattfinden fann. Tritt nun in analogen Fällen ein Abblättern ber Glafur ein, fo wird in der Regel die Schuld auf die schlechte oder mangelhafte Glasur geschoben, mahrend, genau besehen, solches oft nicht der Fall ift.

Für Metallarbeiter. Der II. Band von Krauth und Meher, Schlosser ber Reuzeit, 100 Füllungsgitter, ift soeben erschienen. Die freundliche Aufnahme, welche "der Schlosser dem ersten Geste mit den Geländergittern ein zweites mit hundert Füllungsgittern folgen zu lassen, wie sie hauptsächlich für die verglasten Hausthürstügel, für die zwischen Kämpfer und Thürsturz sich bildenden Oberlichter, für Kellersfenster und ähnliche kleinere Lichtöffnungen nöthig fallen.

Es hätte wenig Vortheil gehabt, diese Füllungsgitter auf ihr Gewicht zu berechnen; beshalb ist versucht worden, nach einer andern Richtung hin die vorliegende Sammlung mögslichst praktisch für den Gebrauch zu gestalten. Die weitaus

überwiegende Grundform der vorkommenden Füllungen ift diejenige des Rechtecks. Nun tritt aber das Rechteck mit allen möglichen Berhältnissen der Länge zur Breite auf vom Quabrat an dis zu jenen schmalen Formen, deren Länge die Breite um das Mehrfache übertrifft. Es muß nun für den im Zeichnen und Entwerfen weniger geübten Schlosser von einem gewissen Bortheil sein, für jeden vorkommenden Fall eine gerade passende Füllung zu sinden. Diesem Bedürsnisse kam man nun auf folgende Weise entgegen:

Auf jeder der 25 Tafeln ift für die rechtedigen Füllungs= gitter ein anderes Berhältniß zu Grunde gelegt. Mit bem Quadrat beginnend, überwiegt auf den folgenden Tafeln die Länge die jeweilige Breite gleichmäßig zunehmene immer mehr, bis fie auf Tafel 25 schlieflich bas Vierfache ber Breite beträgt. Die Entwürfe find ohne bestimmten Magstab gehalten: bagegen ist eine Tabelle vorausgeschickt, welche 12 verschie= bene Maßstäbe (von 1/5 bis zu 1/16 der Ausführungsgröße) aufweist. Darnach paffen bie Zeichnungen alfo für 300 ber= ichiedene Magverhältniffe ohne Beiteres. Gefett ben Fall, es wird eine Fullung gebraucht für eine Lichtöffnung von 36 auf 54 Centimeter, so ergibt bas Aufsuchen biefer Bahlen in der Tabelle die Tafel 5 und als Maßstab 1/9 der wirklichen Größe. Demnach wurde jedes ber 4 Beispiele auf Tafel 5, neunmal vergrößert aufgezeichnet, die Werkzeichnung für den gegebenen Fall liefern.

Einen andern Fall gesetzt, es wird eine Füllung gebraucht für eine Lichtöffnung von 50 auf 60 Centimeter. Diese Zahlen enthält die Tabelle nicht; die nächtliegenden Berhältnisse aber, welche sich dort sinden, sind 48 auf 78 Centimeter und 52 auf 84,5 Centimeter, welchen die Tasel 6 entspricht. Zedes der dort verzeichneten vier Muster wird sich ohne Zwang is ein Feld von 50 auf 80 Centimeter einzeichnen lassen, wobei die Bergrößerung das  $12^{1/2}$ sache beträgt. Auf ähnliche Weise wird sich das Entsprechende für zeden für gewöhnlich vorkommenden Fall sinden lassen.

Die Entwürfe sind alle zentral gehalten, so daß die Füllungsornamente sowohl aufrecht als liegend (hoch= und quergestellt) angebracht werden, also beispielsweise sowohl als Thürfüllung wie als Oberlichtgitter dienen können.

Die Ausführung ist theils in Flacheisen, theils in Rundseisen, theils in beiben vereint gedacht. Die Eisenarten sind durch die Buchstaben F (Flacheisen) und R (Aundeisen) einzgeschrieben. Die entsprechenden Eisenstärken sind in der Täbelle vermerkt. Da die Stärke zunimmt mit der Größe des Gitters, so haben die abgetreppten Linien sich als ungefähre Grenzen ergeben. Selbstredend ist Niemand an diese Eisenstärken gebunden und auch nicht an die Wahl der Eisensarten, sofern nicht der Entwurf auffallender Weise für das eine oder andere Material geschaffen erscheint.

Das Gewicht der Füllungen wächst im umgekehrten Vershältniß der Maßstäbe und im quadratischen Verhältniß der Sisenstärke gleichartigen Querschnittes. Würde also durch Rechenung oder durch Wiegen des ausgeführten Stückes sich für eine Füllung nach Figur 1 auf Tafel 1 bei einer Seitensgröße von 44 Centimeter das Gewicht von 3 Kilo ergeben, so würde im Sinne der Tabelle die nämliche Füllung bei

einer Seitengröße von 64 Centimeter folgendes Gewicht haben muffen:

$$\frac{3.16.25}{11.16} = 6.8$$
 Kilo u. s. w. u. s. w.

Bu beziehen ift ber "Schlosser ber Reuzeit" II (100 Füllungsgitter) zum Breise von Fr. 4 von 28. Senn jun., technische Buch handlung, St. Gallen.

## Litteratur.

Schweizerische Portraitgallerie. Heft 32 der "Schweizer. Portraitgallerie" enthält folgende Bilder, die alle sehr wohl getroffen sind: Karl Paul Styger: alt Nationalrath und Landammann, lange Zeit einsluhreiches Mitglied der schwyzerischen Re-

gierung und dieses Sahr bethätigt als Prafident des Organisations= komite des Bundesfestes; Charles Borel von Neuenburg, Redaktor bes frangösischen Organs für Landwirthschaft, ein sehr thatiges und angesehenes Mitglied ber ichweizerischen landwirthschaftlichen Gefell= schaft; F. E. Scheuchzer, Nationalrath, von Bülach, ist bekannt durch sein Redaktionstalent und durch die jugendliche Frische, mit welcher der originelle, oft etwas exzentrische Mann in den fanto-nalen sowohl, als den eidgenössischen Räthen auftritt; Louis Durand von Beveh, der verstorbene, verehrte Professor der Theo-logie an der waadtländischen Universität: Gustave Naville von Genf, der seine Intelligenz und sein lebhaftes welsches Naturell in seiner zurcherischen Stellung als Chef des berühmten hauses Escher, geiner zurcherischen Stellung als Chef des berühmten Hauses Escher, Wis it. Co. in ausgezeichneter Weise bethätigt; Anselm Billiger von Stans, der als Abt des Klosters Engelberg für die Verwaltung des Stiftes und dessen Schulanstalt seine ganze Kraft einsetzt. C. Theodor Munzinger von Olten; dieser hochbegabte Musiker hat um das musikalische Leben der Bundesstadt große Verdienste und durch die Musik zum dortigen Festspiele ist er zum Liebling des ganzen Volkes geworden; C. Alfred Lanz von Rohrbach (Vern), Vildhauer.

#### Fragen.

204. Ber liefert farbige Scheiben für Bortal-Laternen, mit Auffchrift: "Sotel . . . . "? 205. Ber ift Engroshandler von Schleiffteinen?

206. Wer liefert die besten Solzwollmaschinen? Wie hoch der Koftenpuntt, Betriebsfraft und Leiftungsfähigfeit per Tag?

207. Bas für fünstliche Mittel werden zur Fabrikation von Sägspähnsteinen gebraucht und wer liefert solche?

208. Ber liefert tannene Laden von 7 und 8 Linien Dicke in Totalbreiten von 45 Centimeter?

209. Belder Schreinermeifter hat schon Tablare erstellt in

einer neugegründeten Eisenhandlung?
210. Was ist vortheilhafter, bei einer großen Wassermenge und zirka 1,50 Meter Gefäll, eine Turbine oder Wasserrad? Bis jett sind zwei Wasserröder vorhanden, jedes aber nur 1 Meter breit. Kanalbreite 4 Meter.

211. Ber übergibt miethweise bemontirbare Sageneinrich-

tungen jum Schneiden von Bauholz und Laden?

212. Bo fonnte man zu annehmbarem Breife ein eifernes Wasserrad, oberschlächtig, zirka 13—15 Fuß hoch und 12—16 Zoll breit, mit Wellbaum von 7—8 Fuß Länge und Kammrad von 7—9 Fuß Durchmesser, mit dazu dienendem Kolben bekommen?

Winfeltrieb würde vorgezogen.

213. Wo wäre ein Bellbaum von 8—10 Centimeter Dicke und 210—240 Centimeter Länge, sammt Rosetten, barmig für ein Basserrad, und Kammmrad von 210—270 Centimeter Durchmesser,

und bazu passendem Kolben zu bekommen? Winkeltrieb. 214. Hat ein Wotor bei 30 Fuß hohem Wasserbuck mehr Kraft als ein Wasserrad, oberschlächtig, bei 14 Fuß Höhe, bei gleich viel Wasser und oft nur kleinem Wasserstand?

215. Ber macht fleine Fallhammer oder hatte einen folchen

zu verkaufen?

216. Wer liefert schöne, folid gearbeitete Jaloufieladen mit beweglichen Brettchen?

#### Untworten.

Auf Frage 200. Bunfche mit dem Fragefteller in Rorrespondens zu treten. F. A. Schleuniger, Rlingnau (Margau). Auf Frage 201. Borner u. Cie., Maschinenfabrit und Gie-

Berei, Morichach. Auf Frage 201 theile mit, daß ich speziell auf die Fabrikation von geriffelten Balgen eingerichtet bin und dieselben feit 10 Jahren fabrigire. Rarl Beter, mech. Werkftatte, Rudolfstetten. Auf Frage 203. Bohrtopfe in Drehbantspindelr

Bohrtopfe in Drehbantspindeln liefert die Spiralbohrerfabrit von Robert Landolt in Rugnacht (Bürich).

Muf Frage 195. Die alteste und bewährteste Methode ber Sausfrauen gum Reinigen von Zinngeschirr, als dasselbe noch ber Stolz der Ruche war, besteht aus Ajchenlauge (auch Sodalauge) und Katenschwänz (Zinnkraut), nicht Schachtelhalm. Ferner für verzierte kleinere Gegenskände nimmt man für wenige Centimes gebrannte Magnesia aus der Apotheke, beseuchtet diese mit Spiritus und bestreicht und bürstet den Gegenstand mit einer Zahnbürste oder besser mit einer Uhrenmacherbürste aus Roßhaar, wiederholt dies nöthigenfalls. Für Thees und Kaffeekannen eignet sich Butspulver und namentlich Butpomade vorzüglich, aber nur gute Warke. Soldies ift auch bei Unterzeichnetem zu beziehen, welcher als Fachmann nur prima Waare halt und gerne Mufter versendet. F. J. Wiedemann, Binngießer, Schaffhaufen.

# Submissions=Anzeiger.

Notiz betr. den Submiffions-Anzeiger. Wer die jeweilen in ber erften Salfte der Boche neu eröffneten Gubmissionen vorher zu erfahren municht, als es durch die nächste

Nummer b. Bl. gefchehen kann, findet fie in bem in unferm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Sandwerker-Zeitung Samftags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigfte und promptefte der Schweiz.

Malex und Tapezierarbeiten der Frrenanstalt Waldhaus bei Chur. Pläne zc. bei der Bauleitung B. Decurtins in Chur. Termin: 28 Oftober.

Postgebäude in Solothurn werden hiemit zur Konkurrenz ausge-schrieben. Plane, Borausmaß und Bedingungen sind bei der Direkjahreven. Kiane, Voralisman um Beotingungen into det der Orrettion der eidg. Bauten in. Bern, wo auch Ungebotsormulare bezogen werden können, zur Sinsicht aufgelegt. Uedernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen, unter der Ausschlicht, Angebot für die Postbaute Solothurn", dis und mit dem 30. Oktober franko einzureichen.

Renbauten der beiden Realschulgebäude in St. Gallen.

Es sind folgende Arbeiten in Afford zu vergeben: 1. Die Verputsund Stuffaturarbeiten; 2. die gußeisernen Dachwasserohre; 3. die Cementbodenplättchen. Rähere Auskunft im Baubureau zum "Thalbof". Offerten sind bis zum 26. Oftober an herrn E. Zollikofers

Birth, Brafident ber schulrathlichen Bautommiffion, einzureichen. Sibrantennetz. Die Gemeinde Oberurnen bringt hiermit die Erstellung eines Subrantennetes zur öffentlichen Konkurrenz. Die Arbeit umfaßt die Erstellung eines Reservoirs von 250 Kubikmeter Baffergehalt, das in Kalkseinfelsen eingesprengt wird, ferner die Lieferung und Legen von

650 m gußeif. Muffenrohren für 100 m Druck u. 100 mm Lichtweite,

Schichifchem Normalgewinde Nr. 1. 8 Brunnenanschlüsse 2c. Plane und Bauvorschriften fonnen auf der Gemeindetanzlei eingesehen werden. Offerten find verschloffen, fpateftens bis 1. Nov. Srn. Brafid. M. Nofer,

Sperurnen, unter dem Titel "Hodrantenneg Dberurnen" einzureigen. Berurnen, unter dem Titel "Hodrantenneg Dberurnen" einzureigen. Für Konfordats-Coometer. Die Bürgergemeinde Bischofszell (Thurgau) eröffnet für die Bermessung ihrer Waldung von zirka 280 hektaren freie Konfurrenz. Konfordats-Geometer, welche hierauf zu resselteren gedenken, wollen ihre Offerten mit Kostenzauf zu resselteren his Language 1892 au den Rrößbatten der angabe pro heftare bis 1. Januar 1892 an den Präsibenten der Stadtgutsverwaltung, Dr. Scherb, einsenden, woselbst die näheren Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Thurdamm Alfison. Ueber die Aussührung des III. und

IV. Bauloofes der Thurdamm. und Binnenkanalbaute Altikon von der Thurbrude aufwarts bis zur Rantonsgrenze wird hiemit Ronfurreng eröffnet. Die zwei Loofe find wie folgt veranschlagt:

utrenz eroffner. Die zwei Lode inw wie solgt veranichlagt:

Erdarkeit Kaschinenarb. Fotal

III. Loos km 20,187—21,0 Fr. 24,600.— Fr. 3928.— Fr. 28,528.—

IV. " 21,0—22,073 Fr. 38,446.— Fr. 5046.— Fr. 43,492.—

Bauvorschriften, Boranschläge und Pläne liegen auf dem Obmannamt, Jimmer Nr. 45, in Zürich zur Einsicht auf. Eingaben sind verschlossen mit der Ausschläfter. "Dammbaute Altikon" bis zum 25. Oktober a. c. der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen. einzureichen.

Fir die Erd-, Maurer- und Rohrlegearbeiten ber Baf-ferverforgung Surfee incl. die Lieferung von ca. 1000 cm. 100 mm Gubrohre mit drei Sydranten wird behufs Fortfegung des Leitungsnetes nach der außern Gifenbahnvorftadt Konturrenz eröffnet. Die Bflichtenhefte liegen auf der Gemeinderathstanzlei zur Ginficht auf. Submissions-Angebote find verschlossen bis und mit dem 1. Roven-ber fünstig Grn. Dr. Attenhoser, Sursee, schriftlich einzureichen.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung W. Senn jun. in St. Gallen:

Bandel, D , Yorlagen zu Deckenmalereien. Flache und gewölbte Blafonds mit Ginfchluß einzelner zugehöriger Banddeforationen in verschiedenen Stylen zu Zimmern, Galen und Kirchen. Zweite verbefferte Auflage, herausgegeben von K. Schaupert. 28 Foliotafeln, wovon eine in Farben ausgeführt. gr. Folio. Geh. Fr. 12. 15.

## Modernste Serbst: und Winterstoffe

Reine Wolle, doppeltbreit à fr. 1. 45 per Meter,

Englisch Tuch, beste Qualität à 75 Centimes per Meter, liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franto. Erftes Schweizerisches Berfandtgeschäft Dettinger & Co., Zürich.

P. S. Mufter obiger, jowie fammlicher Ausvertaufs-Serien bereitwilligft franto.